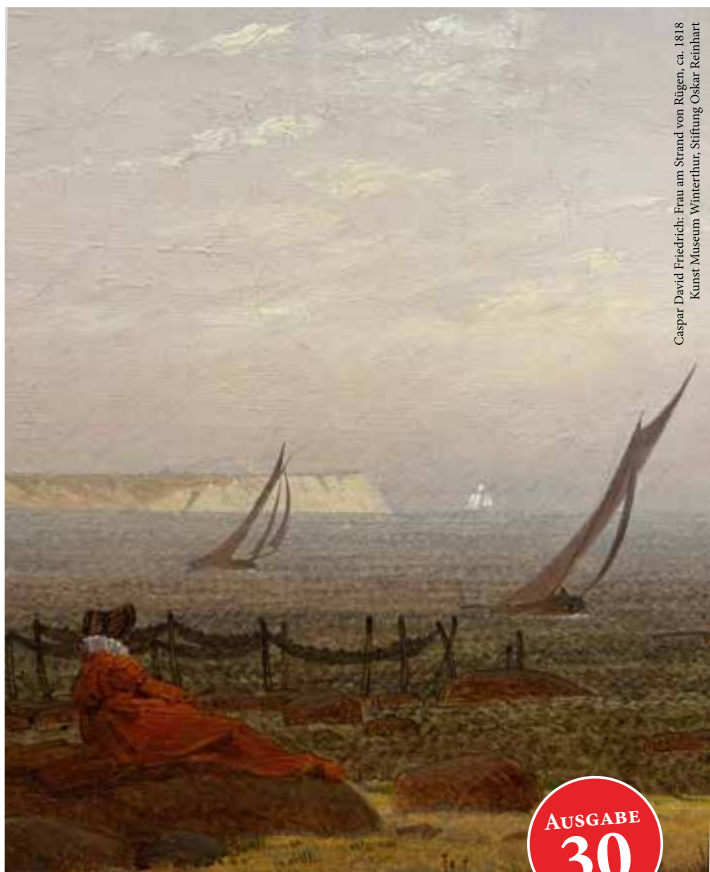


Wetlow

RÜGENS WILD-ROMANTISCHER NORDEN



Caspar David Friedrich: Frau am Strand von Rügen, ca. 1818
Kunst-Museum Winterthur, Stiftung Oskar Reinhart

AUSGABE
30

**ZUM 250. GEBURTSTAG
VON CASPAR DAVID FRIEDRICH**

Veranstaltungen
Gastgeber
Ortspläne

Insidertipps
Angebote
Informationen

Nationalpark-Zentrum **Königsstuhl**

**WILLKOMMEN
AN RÜGENS
KREIDEKÜSTE**

im UNESCO-
Weltnaturerbe

© Foto: DOMUSimages, A. Rudolf | Polygonmanufaktur, A. Liebman



Online Tickets
direkt buchen:
[koenigsstuhl.com](https://www.koenigsstuhl.com)

Eine Initiative des



Skywalk | Ausstellung | Kino | Führungen

Nationalpark-Zentrum KÖNIGSSTUHL
Stubbenkammer 2 | Sassnitz | Telefon 038392. 6617-66

www.koenigsstuhl.com

WILLKOMMEN!

Liebe Gäste,

in seinem 250. Geburtstagsjahr sind die Romantik und ihr berühmtester Vertreter in aller Munde. Bevor er berühmt wurde – als der begabte junge Mann selbst noch nicht wusste, was mal aus ihm werden wird – reiste er nach Wittow.

Und mit Hilfe des Altenkirchener Pastors Gotthard Ludwig Kosegarten entdeckte er es: Die rauhe, augenscheinlich unberührte Natur spiegelte sein Inneres wider und gleichzeitig gab sie die Existenz der Schöpfung zu erkennen. Caspar David Friedrich entdeckte sein Motiv in den schroffen Felsen, den Mond- und Sonnenaufgängen über dem Meer, den windzerzausten Gräsern und Büschen auf den Ebenen, dem Zusammenspiel aus Wasser und Land. Zahlreiche Zeichnungen und Gemälde entstanden zum Teil Jahre später in seinem Dresdener Atelier, inspiriert von Rügens und Wittows Landschaft.

In dieser Ausgabe des Gästeboten widmen wir uns seinem Leben, seinen Ideen, seinen Weggefährten, seinen Zeitgenossen und, nicht zuletzt, seinen Wanderungen und Begegnungen auf Windland. Sie werden es bemerken: Anlässlich des Jubiläumsjahrs gibt es auf Wittow Vorträge, Theaterstücke, Wege und Veranstaltungen, die dem berühmten Greifswalder gewidmet sind. Doch die größte Chronistin seiner Bilder ist und bleibt seine eigene Vorlage: die Natur.

Lassen Sie es sich gut gehen und einen schönen Urlaub wünscht Ihnen

Sandra Pixberg · Redaktion



Caspar David Friedrich: Landschaft mit Regenbogen, um 1810

INHALT

- 5 Halbinsel Wittow
- 6 Beginn einer großen Leidenschaft
- 8 Reisen nach Wittow
- 12 Kosegarten und Friedrich
- 20 Frühe und späte Lichtspiele
- 24 Originelle Bänke
- 26 Übersichtskarte Wittow
- 28 Friedrich und der Geist der Zeit
- 32 Romantik in der Gegenwart
- 38 Veranstaltungen
- 42 Kreuzworträtsel
- 44 Kap-Arkona-Lauf
- 46 Lesetipps
- 48 Den Norden erleben · Tipps von A bis Z
- 50 Wichtige Telefonnummern



Imagefilm Wittow –
Wittow auf Rügen ist wild und romantisch



blumencafé * * * * *
rügen * * * * *
Sök di wot ut!

Genießen Sie unser wechselndes Angebot an frischen hausgemachten Kuchen in gemütlicher Atmosphäre – im Cafe, im Bernsteinzimmer oder im weitläufigen Garten. Schnökern Sie durch alte und neue Deko, Blumen und Pflanzen sowie Aufstriche und Säfte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Mi – So 13.00 – 18.00 Uhr, Mo + Di Ruhetag

Gerhart-Hauptmann-Straße 6 · 18556 Wiek
Telefon (038391) 769932 · www.blumencafe-ruegen.de

HALBINSEL WITTOW

*»Ihr nennt mich Menschenfeind,
Weil ich Gesellschaft meide.
Ihr irrt euch, Ich liebe sie.
Doch um die Menschen nicht zu hassen,
Muß ich den Umgang unterlassen.«
(Caspar David Friedrich)*



Zu den Zeiten, als Caspar David Friedrich über Rügen reiste, also zwischen 1801 und 1826, war Wittow noch eine eigene Insel. Zwar hatte die Strömung der Ostsee schon eine Sandbank zwischen dem Windland und Jasmund aufgehäuft. Aber dennoch musste vom Dorf Glowé aus mit einem Fährboot nach Wittow übersetzt werden.

Zunächst also bestieg Friedrich in Stralsund das Boot, das ihn nach Altefähr brachte, wanderte über ganz Rügen und ließ sich dann von Glowé aus übersetzen. Wittow war also der Ableger einer Insel – »abgelegener« geht es kaum. Das mag den begeisterten Wanderer und den einsamen Geist dazu bewogen haben, sich gleich vier Mal auf ähnlicher Route über das Windland zu bewegen. Oben am Kap Arkona faszinierte ihn die kontinuierlich, bis auf 46 Meter ansteigende Küste, die in ihrer Schroffheit und mit ihren Abbrüchen so abenteuerlich aussieht, dass er sie immer wieder als Motiv nutzte. Und von da aus lief er über den abwechslungsreichen Küstenweg, den Nordstrand und das auf den Steinen tosende Meer tief unter ihm, bis nach Bakenberg. Von dort aus wandte er sich landeinwärts und lief über die sanft abfallende Landschaft an üppigen Feldern vorbei. Friedrich durchquerte das kleine Dorf Kuhle, das quasi auf Meeresspiegelniveau liegt und ging am schilfbestandenen Ufer des Boddens entlang bis zum Hafenort Wiek. Den Süden von Wittow lernte er nicht kennen. Mancher weite Blick auf die Ostsee, manche versteckte Bucht, manches besondere Licht blieben ihm deshalb seinerzeit verborgen.

Der junge Caspar David Friedrich von J. L. Lund, 1800,
Niedersächsisches Landesmuseum, Hannover

BEGINN EINER GROSSEN LEIDENSCHAFT

Caspar David Friedrich war ein deutscher Maler und Zeichner, er gilt heute als der bedeutendste Maler der Romantik.

Zur Welt kam er am 5. September 1774 als sechstes von zehn Kindern in der Langen Gasse 28 in Greifswald, das damals zu Schwedisch-Pommern gehörte. Sein Vater war Handwerker und stellte aus Talk Seifen und Kerzen her. Später soll Caspar David Friedrich behaupten, er entstamme einem Adelsgeschlecht, aber das erscheint heute als unwahrscheinlich. Möglicherweise war ihm seine Herkunft peinlich, weil ausgerechnet der Ausdruck »Seifensieder« in Pommern als Schimpfwort für kulturlose Menschen gebraucht wurde. Er wuchs streng erzogen und evangelisch auf. Seine Mutter und einer seiner Brüder starben in seiner Kindheit.

Trotz dieser dramatischen Situation förderte der Vater das ausgeprägte künstlerische Talent seines Sohnes schon früh. Um 1790 bekam Caspar David Zeichenunterricht bei keinem geringeren als dem damaligen »Baumeister« der Greifswalder Universität Johann Gottfried Quistorp. Dem muss schon anderer Unterricht bei weniger bedeutenden Zeichenlehrern vorausgegangen sein. Neben dem wöchentlichen Unterricht im Haus zog Quistorp mit dem jugendlichen Caspar David auch in die pommersche Landschaft hinaus, um ihn Skizzen anfertigen zu lassen.

Vier Jahre später studierte Caspar David Friedrich an der Königlich Dänischen Kunstakademie in Kopenhagen. In der Ausbildung kopierte er Zeichnungen und Druckgrafiken bekannter zeitgenössischer Maler und antiker Gipsbüsten. Im Frühjahr 1798 kehrte Friedrich aus Kopenhagen nach Greifswald zurück und zog noch im Sommer nach Dresden um, vermutlich auf Anraten seines Greifswalder Zeichenlehrers Quistorp.

Dresden galt damals als das Zentrum der Künste im deutschsprachigen Raum. Hier entwickelte Caspar David mit vielen eigenen Skizzen, aber vor allem Kopien bekannter Kunstwerke seine Motive, die in seinen späteren Werken entscheidend waren. Zunächst stellte er mit Tusche und Aquarell vor allem Federzeichnungen her. Ab ca. 1800 verdiente er sich seinen Lebensunterhalt mit Sepia-Zeichnungen. Sepia, zu der Zeit noch aus dem Sekret von Tintenfischen gewonnen, erzeugt eine gelblich-braune Farbe. Mit nur einer Farbe zu malen bedeutet, die Konturen allein mithilfe der verwendeten Farbmenge hervorzuheben wie bei einem Schattenspiel. Licht ist der entscheidende Faktor bei dieser Technik. Und das Licht sollte auch zeitlebens einer der beherrschenden Faktoren seiner Werke bleiben. Aus heutiger Sicht stellt Caspar David Friedrich deshalb einen Wegbereiter der Lichtspiele, des Kinos, dar.

1801, also kurz nachdem er es geschafft hatte, von seiner Kunst zu leben, besuchte er zum ersten Mal Rügen. Wieder war es wahrscheinlich sein Greifswalder Zeichenlehrer Quistorp, der ihm die Romane und Gedichte des ebenfalls in Greifswald geborenen Ludwig Gotthard Kosegartens nahegebracht hatte. Und diesen besuchte der zu der Zeit 27-jährige Künstler bei seiner ersten Rügenreise im Juni 1801. Zusammen machten sie einen Ausflug auf das Kap Arkona, das Kosegarten wegen der exponierten Lage hoch über dem Meer so schätzte. Auch durch das schon damals malerischen Fischerdorf Vitt wanderten sie. Während Kosegarten von den Menschen in Vitt erzählte, die er durch die sonntäglichen Begegnungen nach den Gottesdiensten gut kannte, hatte Caspar



Caspar David Friedrich: Arkona auf Rügen, 1801
Staatliche Kunstsammlungen Dresden

David nur Augen für die abfallende Uferlinie, die Zwischentöne des Meeresblaus, das Ostseelicht, die Weite des Wassers. Rügen schaffte es nicht nur, ihn zu beeindrucken, nicht nur ihn zu begeistern – er war der Natur dieser Insel sofort verfallen!

In den nächsten 25 Jahren reiste Caspar David Friedrich sechs Mal nach Rügen. Das klingt erst mal nicht viel. Aber jede dieser Reisen nutzte er nicht nur für lange einsame Wanderungen. Bei seinem ersten Aufenthalt legte er an sieben Tagen 160 Kilometer zurück, also durchschnittlich 23 Kilometer pro Tag. Zusätzlich fertigte er viele Skizzen an. Er musste also stramm gewandert sein. Zurück in Dresden angelangt, stellten diese Skizzen das Rohmaterial für seine weitere Arbeit dar. Rügen mit seiner Küstenlandschaft ging ihm nicht mehr aus dem Kopf. Auf diese Art entstanden zahlreiche Bilder und Gemälde.

REISEN NACH WITTOW

Bei seinem ersten Aufenthalt auf Wittow 1801 verzauberte ihn, einer Vision gleich, die malerische Landschaft und pflanzte ihm eine 25 Jahre dauernde Rügen-Passion ein.

Fünf Jahre später, 1806, lebte er bereits finanziell unabhängig in Dresden und hatte sich einen gewissen Namen gemacht mit seinen Sepia-Zeichnungen. Der weltläufige Fürst Malte von Putbus hatte auf einer seiner Reisen nach Italien in Dresden Halt gemacht und sich sechs Rügen-Zeichnungen bei Caspar David Friedrich bestellt. Und 1805 wurde er zum ersten Mal ausgezeichnet: wenn auch nur zur Hälfte erhielt er den ersten Preis der Weimarer Kunstfreunde. Daran ist abzulesen, dass der mit knapp 30 Jahren noch recht junge Maler über die Grenzen seiner Stadt hinaus bekannt war. Sein Sujet hatte er in Rügen gefunden, seine Themen Leben und Tod, Abschied und Wiederkehr, Unendlichkeit und die Sichtbarkeit der Existenz Gottes schlummerten schon immer in ihm.

Er verbrachte 23 Tage auf Rügen und davon die letzten drei auf Wittow. Er nutzte diese kurze Zeit effektiv, um Motive von Windland zu sammeln. Heute existieren von dieser Reise noch vier Blätter, eine Zeichnung mit dem Blick über die Wittower Hochfläche mit dem Dorf Goor und einem Blick bis Arkona, das am 19. Juli entstand. Die Zeichnung von Arkona vom Strand aus entstand am 20. Juli. Bei seiner weiteren Wanderung an diesem Tag zeichnete er ein Segelboot, wahrscheinlich auf



**domizil
süderhof**



Lobkevitz 24 b
018556 Breege-Juliusruh

www.domizil-suederhof.de

- >> 8 großzügige FeWo (95 qm) für 4 bis 6 Personen mit Boddenblick
- >> 1 großzügige FeWo (65 qm) für 4 Personen
- >> 1 großzügige FeWo (45 qm) für 2 Personen
- >> sehr ruhig gelegen, großes Grundstück mit Grill- und Sportplatz
- >> Sauna und Tischtennis
- >> Haustiere nach Vereinbarung



dem Hochuferweg zwischen Arkona und Bakenberg, vielleicht lief er ein wenig darüber hinaus. Denn die dritte Zeichnung dieses Tages zeigt einen weiten Blick über die Ostsee und einen Zipfel von Nord-Hiddensee.

Von da aus muss er an diesem 20. Juli in Richtung Süden gewandert und irgendwo für die Nacht eingekehrt sein. Möglicherweise lief er auch bis Wiek und nächtigte bei seinem Freund, dem Pastor Theodor Schwarz. Aber vielleicht mischte er sich auch auf dem Weg im Schifferkrug in Kuhle unter die Seeleute und Bauern. Die Zahl der Touristinnen und Touristen war im Sommer 1806 noch sehr bescheiden und beschränkte



Caspar David Friedrich: Segelboote vor der Nordküste von Hiddensee

Photo: Nasjonalmuseet/Ivarsøy, Dag Andre

sich auf Wittow hauptsächlich auf das Kap Arkona und vielleicht auf das Gästehaus des Gutes Juliusruh. Hier oben dürfte Caspar David Friedrich einer der wenigen Fremden gewesen sein. Jedenfalls fand er am nächsten Tag noch ein »Gehöft in einer Baumlandschaft«, das er in sein Buch skizzierte, dahinter schrieb er »Ende«. Denn in Wiek bestieg er ein Schiff, das ihn zurück ans Festland, mutmaßlich nach Stralsund brachte.

Zurück in Dresden begann er 1807 sein erstes Ölgemälde anzufertigen. Die Technik, draußen in der Landschaft Skizzen herzustellen und sie zurück in seiner Wohnung zu verdichten, umzuwandeln, zu verfeinern und ihnen durch die Ordnung und Komposition von Licht und Gestalten eine innere Bedeutung zu verleihen, war ausgereift. In den nächsten Jahren entstanden Skizzen in Neubrandenburg, Breesen, Greifswald, Nordböhmen, aus dem Riesengebirge und im Harz. Erste Berühmtheit

erlangte er 1808/09 über einen Kunst-Streit hinweg über sein Gemälde ›Tetschener Altar‹. Ausgerechnet an Bildkomposition fehle es diesem Bild und es habe die falsche Perspektive, so meinte der zu Lebzeiten bekannte Dresdener Jurist Basilius von Ramdohr. Auch wenn Friedrich mit schwachen Argumenten dagegen hielt, es wird seine Ansichten geschärft haben. Anschließend setzte er sich bewusst über die konservative Art der Bildkomposition hinweg, auch suchte er fortan nach Möglichkeit eine andere Perspektive einzunehmen. Der weitere positive Effekt dieser Kritik war, dass der Maler quasi über Nacht Berühmtheit erlangte, weil sein Name in der Kunstwelt in aller Munde war. Der Tod seiner Schwester Dorothea 1808 und der seines Vaters 1809 trafen ihn schwer. In der Phase der ersten Trauer malte er ›Mönch am Meer‹ und ›Abtei im Eichwald‹, zwei Gemälde, die, dank seiner Fürsprecher schließlich der preußische König erwarb.

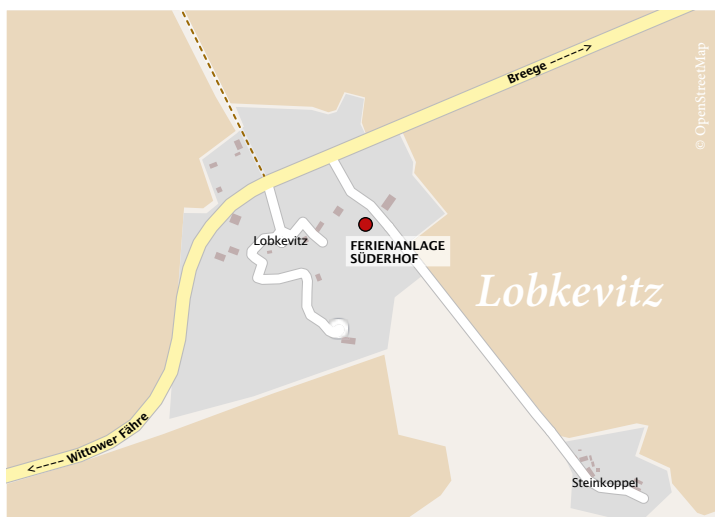


Caspar David Friedrich: Der Mönch am Meer, 1809/1810
Berlin, Alte Nationalgalerie

Als Caspar David Friedrich also 1805 ein weiteres Mal Wittow betrat, erfreute er sich schon einiger Berühmtheit. Diesmal kam er nicht allein, sondern in Begleitung von Friedrich Gotthelf Kummer, einem Dresdener Münzbeamten. Kummer rutschte auf der Wanderung durch die Stubbenkammer in eine Kreidenschlucht hinein und geriet in eine lebensbedrohliche Situation. Der Maler eilte, um Hilfe zu holen und mit einem Baumwärter und einigen anderen schafften sie es, Kummer zu retten. Am Tag darauf zeichnete Friedrich die zackigen Kreidefelsen, die

die entscheidende Grundlage für sein berühmtes Gemälde ›Kreidefelsen auf Rügen‹ darstellen. Als er einige Tage später mit Kummer über Sagard nach Wittow wanderte, skizzierte er weitere Details. Sie übernachteten bei Kosegartens Nachfolger, dem Pastor Hermann Baier in Altenkirchen. Auch ließ sich Friedrich die Kirche von ihm aufschließen und zeichnete den Svantevit-Stein, der heute noch in der südlichen Vorhalle der Kirche zu finden ist. Anschließend liefen die beiden Männer nach Wiek und bestiegen wieder ein Schiff, das sie aufs Festland zurückbrachte.

In Dresden bezog Caspar David Friedrich ab 1816 zum ersten Mal im Leben ein regelmäßiges Gehalt, weil er als Mitglied von der Dresdener Akademie aufgenommen wurde. Erstmals konnte er sich eines verlässlichen Geldzustroms sicher sein. Daraufhin heiratete er die um 19 Jahre jüngere Caroline Bommer. Im Sommer 1818 brachen sie zu ihrer Hochzeitsreise auf, sie führte sie nach Neubrandenburg, Greifswald – und natürlich nach Rügen. Nichtsdestotrotz nutzte er auch diese Reise für Zeichnungen. Wieder schlug er mit seiner frisch Vermählten seinen gewohnten Bogen über die Stubbenkammer und reiste dann weiter mit ihr nach Wittow, wo sie sich für drei August-Tage aufhielten. Es ist anzunehmen, dass er diesmal, wenigstens teilweise, mit der Kutsche unterwegs war. Auf Wittow skizzierte er unter anderem das Flachufer bei Wiek – bevor sie hinunter zum Hafen gingen, um das Schiff gen Stralsund zu nehmen – woraus grundlegende Skizzen für sein Werk „Auf dem Segler“ entstanden.



KOSEGARTEN UND FRIEDRICH

»Für Kleist war der ›Mönch am Meer‹ bekanntlich ›eine wahrhaft Kosegartensche Wirkung.« Hermann Zschoche

Gotthard Ludwig Kosegarten gilt als der Entdecker Rügens. Wer Kosegarten bereits aus anderen Quellen kennt, wird jetzt stutzen: Hat der nicht relativ spät – nämlich von 1758 bis 1818 – gelebt und noch dazu als Pfarrer in Altenkirchen gewirkt? Was soll der denn entdeckt haben?

Mit den Entdeckern, das ist so eine Sache. Amerika wurde 1492 von Christoph Kolumbus entdeckt. Oder? Eigentlich landete sein Schiff Santa Maria auf einer Insel der Bahamas, mitnichten erreichte es das Festland. Übrigens glaubte er selbst bis an sein Lebensende den Seeweg nach Indien gefunden zu haben (aber das ist eine andere Geschichte). Das Festland von Amerika wurde von Europäern in dieser Epoche zum ersten Mal ein paar Jahre später betreten. 1518 beispielsweise landete Hernán Cortéz an der mexikanischen Küste an und, anders als Kolumbus, »machte« Cortéz direkt was aus der Situation. Er stürzte die riesige Stadt Tenochtitlan und ihre aztekischen Bewohner:innen in einen Krieg und in ihr Verderben.

Die Vorfahren der amerikanischen Bewohner:innen entdeckten Amerika vor rund 12.000 Jahren bei ihrer Einwanderung. Um 1021 entdeckten die Grönländer, unter ihnen Leif Eriksson, Amerika für sich. Also den Zusatz »für sich« sollte man bei jeder Entdeckung anhängen. Oder? Für sich etwas entdecken,

Zur kleinen Hafenräucherei

Räucherfisch, Fischbrötchen, warme Speisen

*... hier räuchert der Fischer noch selber,
täglich und nach alter Tradition!*



Fam. Bliesath • Dorfstraße 28
18556 Breege • Tel.: 038391 12768

das macht quasi jede und jeder. Auf Wittow gibt es beispielsweise noch viele schöne Ecken zu entdecken. Aber die generelle Frage ist ja, welche Wirkung das auf andere hat.



Caspar David Friedrich: Zwei Männer am Meer, 1817
Berlin, Alte Nationalgalerie

Bei der Entdeckung durch Columbus kann diese Frage mit einem klaren Ja beantwortet werden. Seiner Route über den Atlantik folgten in den Jahren danach Hunderte von Glücks- und Schatzsuchenden, auch einige Mönche und Abenteurer



SCHIFFSFAHRTEN

ab Hafen Breege

Weisse
Flotte

Insel Hiddensee

25.03.-19.06.24 (Mo-Sa) 09.30 Uhr

20.06.-15.09.24 (täglich) 09.30 Uhr

16.09.-01.11.24 (Mo-Sa) 09.30 Uhr

Kranichfahrten im Herbst

19.09.-26.10.24 **jeden Do+Sa**
im Sept. 17.30 Uhr, im Okt. 17.00 Uhr



Norddeutsche Binnenreederei GmbH
Büro Stralsund · Fahrstr. 16 · 18439 Stralsund
Tel. 038391-123 06 · www.reederei-kipp.de

 @WeisseFlotteStralsund
 weisseflottestralsund

waren darunter. Später haben Historiker:innen festgelegt, dass das Jahr 1492 das Mittelalter von der Neuzeit trennt. Die »Entdeckung Amerikas« hat in Europa einen tiefen Wandel ausgelöst, nicht zuletzt wegen des Goldes und Silbers, das den Kontinent plötzlich in eine ganz andere ökonomische Liga versetzte. Auf Rügen bezogen sieht es ein bisschen weniger spektakulär aus. Da lief das mit der Entdeckung folgendermaßen: Mit zarten 17 Jahren wanderte Gotthard Ludwig erstmals über Rügen und erntete damit Aufsehen unter seinen Greifswalder Theologie-Kommilitonen, wie er selbst rückblickend notierte: »«Darnach ist die Insel ein volles Jahrhundert hindurch so rein vergessen worden, dass, als ich 1775 als Student hierher kam, von ihr gesprochen ward, als sey von der Insel Taprobana die Rede, und von gewissen Kreidebergen, die dort seyn sollten, wie von den Magnetbergen der Fabel.[...] Als ich gleichwohl aufbrach, und nach vierzehntägiger Wanderung und manchem Abenteuer zurückkam, verbrannt von der Sonne und



DEN NORDEN DER INSEL RÜGEN ERLEBEN

GENIEßEN SIE IN UNSERER 3 STERNE HOTEL- UND FERIENANLAGE EINEN UNVERGESSLICHEN AKTIV- ODER ERHOLUNGSURLAUB, DIREKT AM IDYLLISCHEN HAFEN DES OSTSEEBADES BREEGE-JULIUSRUH. IM URGEMÜTLICHEN RESTAURANT „ZUM ALTEN FISCHER“ MIT GROSSER SONNENTERRASSE ERWARTET SIE UNSERE CREW MIT EINEM VIELFÄLTIGEN ANGEBOT FRISCH ZUBEREITETER KÖSTLICHKEITEN.

- WIR FREUEN UNS AUF SIE -

KAPITÄNS-HÄUSER BREEGE BETRIEBS-GMBH
AM HAFEN 1-3, 18556 OSTSEEBAD BREEGE-JULIUSRUH
TEL.: +49 (0) 38 391 / 420 | WWW.KAPITÄNSHÄUSER.DE

fast abgerissen, ganz begeistert aber und wie betrunken, hat man mich angestaunt, als käme ich aus dem versunkenen Atlantis zurück.«

Ihn selbst beeindruckte das vergessene Eiland wohl nicht weniger, denn 1792 trat er auf der entlegensten Halbinsel Rügens, Wittow, eine Stelle als Pfarrer an. Als solcher initiierte er jährlich acht Predigten unter freiem Himmel in Vitt, immer wenn die Heringsfänge der Bewohner:innen davon abhielten, sonntags nach Altenkirchen zu kommen. Später ließ er die Kapelle oberhalb von Vitt bauen. Zeitgleich – wie diese Menschen das damals geschafft haben, ist mir ein Rätsel – sorgte er für Familiennachwuchs und schrieb ein riesiges Oevre, bestehend aus Tragödien, mehrbändigen Romanen und zahllosen Gedichten. Zusätzlich übersetzte er Bücher aus dem Englischen und dem Französischen. Zwischen all diesen Dingen, die man in Ruhe am Schreibtisch tun muss, empfing er ständig Gäste. An einem Tag soll das Pfarrhaus in Altenkirchen 96 Gäste beher-

STRANDGUT 



Angebot gilt ab 18.00 Uhr in der Hauptsaison,
ab 17.00 Uhr in der Nebensaison.

Die Wittow-Buchhandlung
Ringstrasse 5, 18556 Juliusruh
Tel. 038391 12650

bergt haben! All diese Aktivitäten dienten unter anderem den Zweck, Rügen bekannt zu machen. Das gelang, allerdings nicht ohne Hilfe.

Einer unter vielleicht vielen Gäste dieser Tage im Juni 1801 war der 27-jährige Caspar David Friedrich. Zum allerersten Mal bereiste er Rügen und traf im Pfarrhaus Altenkirchen einen



Rügenlandschaft mit Meeresbucht, um 1802, Klassik Stiftung Weimar, Graphische Sammlungen

Seelenverwandten. Kosegartens überschäumende Begeisterung für die Landschaft und die Geschichte der Insel fand in den Ohren des um 16 Jahre jüngeren Friedrichs ein Echo. Auch er war verzaubert von der Wildheit, dem Ungestüm, der Schroffheit der Naturschönheiten. Sie trafen ihn tief in seinem



Inneren, stießen da auf seine Religiosität und seinen Sinn, die Äußerlichkeiten in Innerlichkeiten umzuwandeln. Nachweislich bereiste Caspar David Rügen sieben Mal, um Skizzen von der Landschaft anzufertigen.

Er kannte Kosegartens bis dahin schon geschriebenes umfangreiches Werk.

Sieben Jahre vor dieser Begegnung hatte Kosegarten den Roman »Briefe eines Schiffbrüchigen« veröffentlicht, in dem ein Schiff vor Arkona havariert und nur ein Mann gerettet werden kann. Er schreibt Briefe und nutzt die Zeit der Erholung, um seiner Familie alles über die Rügener Menschen und die Landschaft mitzuteilen. Kosegarten nahm das Motiv der



Schiffbrüchigen immer wieder auf und in der Tat blieb es ihm leider auch in der Realität präsent. So verunglückte eine dänische Jacht im Winter 1802 vor der Vitter Küste, von den fünf Reisenden konnten drei Menschen lebend geborgen werden. Das Motiv der Schiffbrüchigen nahm Caspar David Friedrich sowohl in einer Sepiazeichnung als auch in einem von ihm verfassten Gedicht, ›Am Meer‹, wieder auf. Einen Teil der



Caspar David Friedrich: Kreuz an der Ostsee – Berlin, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Neuer Pavillon, Inv. GK I 30203

Symbolik aus Kosegartens Gedicht ›Arkona‹ übernahm er, so auch die sinkende Sonne für das Sterben, das Vergehen. 1803 wahrscheinlich, während der Maler sechs Sepiazeichnungen für den Fürsten Malte zu Putbus anfertigte, schrieb Friedrich das Gedicht passend zu der Sepia ›Blick auf Arkona mit Schiffbrüchigen‹. Das romantische Gedicht lotet die Kräfte zwischen Natur und Menschheit aus, ein Schiffbrüchiger verunglückt und Friedrich schreibt: »Da liegt, wer stark sich dachte!«. Der Mensch mit seiner überhöhten Selbsteinschätzung verliert. Das Gedicht vermittelt eine eindringliche Darstellung der Macht der Natur und der Vergänglichkeit des menschlichen Lebens inmitten ihrer Stürme.

Bei den nächsten zwei Rügenreisen setzte Friedrich keinen Fuß nach Wittow, vermutlich blieb ihm wegen des Motivs, das ihn am meisten auf Rügen faszinierte – die Kreidefelsen von »Yasmund« – keine Zeit dazu. Viel später, 1815, war Friedrich noch einmal zu Gast im Altenkirchener Pfarrhaus. Diesmal ohne Gotthard Ludwig Kosegarten. Der verbrachte zu dieser Zeit schon seinen Lebensabend in seiner Geburtsstadt. Die Greifswalder Universität hatte ihn sieben Jahre zuvor zum Geschichtsprofessor berufen. Jedoch wurde der Maler auf Wittow von keinem Unbekannten empfangen. Denn der Nachfolger der Pfarrgemeinde Altenkirchen, Pastor Hermann Baier (1775 – 1822) war mit Kosegartens Tochter Alwine (1789 – 1864) verheiratet. Und zu dem Werk Kosegartens lässt sich sagen: Der Pfarrer entdeckte Rügen tatsächlich und zwar als romantisches Motiv. Durch ihn sprang der Funke auf Caspar David Friedrich über. Der stellte einerseits das Motiv in einen universellen Zusammenhang, andererseits machte seine Berühmtheit Rügen gleich mit berühmt. Die Insel Rügen war also die klassische Trittbrettfahrerin.



FRÜHE UND SPÄTE LICHTSPIELE

»Schließe dein leibliches Auge, damit du mit dem geistigen Auge zuerst siehest dein Bild. Dann fördere zutage, was du im Dunkeln gesehen, dass es zurückwirke auf andere von außen nach innen.« (Caspar David Friedrich)

Urlaubsfotos werden heute beinahe ohne zeitlichen Verzug Freunden und Familie zur Verfügung gestellt. Wittow-Reisende kennen das, es läuft wie folgt ab: Tagsüber werden die Bilder mit dem Handy aufgenommen, abends im Hotel oder der Ferienwohnung in den sozialen Medien gepostet: Auf dem Plateau von Arkona mit den beiden Leuchttürmen im Hintergrund, zwischen den Fischerkaten in Vitt, das Meer mit den im Wind wehenden Fähnchen der Stellnetze davor, die Kirche von Altenkirchen und Wiek, am Nordstrand, im Hexenwald und so weiter und so fort. Vor der digitalen Revolution gab es allgemein gefürchtete Dia-Abende, bei denen frisch aus dem Urlaub Zurückgekehrte Freund:innen und Familie zu sich nach Hause einluden. Cocktails und Knabberschalen standen bereit, das Licht wurde gelöscht und los sollte die Projektion der Fotos gehen. Doch im Allgemeinen passierte erst mal gar nichts, es kam fast ausnahmslos zu technischen Problemen. Mit Glück gab es ein gelles Rechteck an der Wand, sodass die Gäste sich wenigstens mit den Gläsern und Schüsseln zurechtfinden. Wer das einmal erlebt hat, bekommt die Geräusche des Projektor-Gebläses und das Schnarren, mit dem die Diaschiene transportiert wurde,

Fahrradverleih Altenkirchen



**Der schönere Weg
zum Kap Arkona**

Tel. 038391-13071

Mobil 0176-8700 8700

**Strasse des Friedens 10
18556 Altenkirchen**

fahrradverleih@ruegen.de

www.fahrradverleih-auf-ruegen.de

**Auch im Regenbogencamp Nonnevitz
und im Feriendorf Rugana**



bis heute nicht aus dem Ohr. Ebenso wenig wie die sich bei allen Dia-Abenden wiederholenden Auseinandersetzungen über die zeitliche Abfolge oder Ziele der Ausflüge, wer was zu welchem Zeitpunkt gesagt hat oder auch nicht – also kurz gesagt: Streit über die tatsachenbasierte Deutungshoheit dieser Reise. Noch viel früher mussten sich Urlaubsgesellschaften von einem Fotografen, in seltenen Fällen bestimmt auch einer Fotografin, ablichten lassen. Das Bezaubernde an diesen Aufnahmen aus heutiger Betrachtung ist, in welcher beispielhaften Haltung und Ausstattung die Herrschaften vor der Kamera erschienen. Sie wirken wie eine Wohnlandschaft von Innenarchitekten hergerichtet, nix zu sehen von den allabendlichen Exzessen, die beispielsweise auf Kap Arkona beim Leuchtturmwärter Schilling im Sommer stattfanden. Der gelernte Schiffszimmermann Carl Eduard Schilling war beim Bau des Schinkelleuchtturms am Kap dabei gewesen und übernahm 1828 nicht nur die Stelle des Leuchtturmwärters, sondern auch die des Lebensretters. Denn trotz des Leuchtfeuers, das den Schiffen als Orientierung diente und sie von den Untiefen um Kap Arkona abhalten sollte, havarierten immer wieder Seeleute vor der Küste. Für die ersten Rettungen verlieh ihm König Friedrich Wilhelm III. 1833 die Rettungsmedaille am Bande. Da man allerdings Medaillen nicht essen kann und Schillings Gehalt zu wünschen übrig ließ, bauten er und seine Frau und seine Söhne nicht nur ihr Gemüse im eigenen Garten an. Sondern auch das der Sommergäste, die bis 1862 bei ihnen im Haus logierten. Was aber, nach den wenigen Seiten, die von Schillings Gästebuch erhalten geblieben sind, viel wichtiger war, Bier, Schnaps und Wein, das ließen sie sich liefern. Tatsächlich soll auch Caspar David Friedrich zu seinen frühen Gästen gehört haben, zumindest wäre es möglich. Carl Eduard übergab die Leitung irgendwann im 19. Jahrhundert an seinen Sohn und dieser dann wieder an seinen Sohn, sodass am Ende drei Generationen der Familie Schilling als Leuchtturmwärter am Kap Arkona gewirkt hatten.

Zu dieser Zeit steckte die Fotografie in den Kinderschuhen, 1839 erstmals mit der Camera Obscura öffentlich in Paris probiert, brauchte sie noch bis ca. 1880, bis die Versuchsphase abgeschlossen war.

In Caspar David Friedrichs Leben spielte die Fotografie also noch keine Rolle. Dennoch gilt vieles für die Kunst ebenso wie für das Ablichten. Wie das Wort »Ablichten« bereits andeutete, ist es neben dem Bildausschnitt und der Perspektive vor allem das

Licht, das über die Güte des Bildes entscheidet. Darauf kommen wir später zurück.

Der Maler Friedrich machte sich während seiner Schaffenszeit immer wieder Gedanken über die Perspektive. Das lässt sich besonders an der Darstellung der Kreideküste auf Jasmund verdeutlichen. Bei seiner allerersten Rügenreise 1801 fertigte er eine Skizze von der aufragenden Kreideküste an und zwar von unten gesehen. Dieser Blickwinkel auf die Stubbenkammer vom Strand aus herrschte bis in die 1820er-Jahre bei seinen Bildern und bei denen aller zeitgenössischen Künstler:innen, die ebenfalls die Kreideküste malten, vor. Das allererste Bild aus der gedrehten Perspektive – von oben, das heißt, vom Wald aus über die Felsen und übers Meer bis zum Horizont, war Caspar David Friedrichs »Kreidefelsen auf Rügen«.

Heute wirkt das banal, wir laufen mit unserem Handy den Hochuferweg entlang, machen Fotos, dann steigen wir hinunter und fotografieren eben nach oben. Interessanter wird es, wenn es nicht nur um ein bloßes Festhalten von Erinnerung geht. Die Stunde der Romantik läutete, als Empfindungen mit den Mitteln



Caspar David Friedrich:
Blick auf Arkona mit aufgehendem Mond, 1806, Wien, Albertina

der äußeren Umgebung dargestellt wurden. Für Caspar David Friedrich hatte alles, was er malte, Symbolwert. Aus einigen seiner Briefe (um 1830 geschrieben) geht hervor, dass seine Bilder in einem abgedunkelten Raum gezeigt werden sollten, der die Sinne auch für andere, akustische Eindrücke schärfte. So erhöhte seiner Meinung nach stimmungsvolle, scheinbar aus der Ferne erklingende Musik die Wirkung des visuellen Eindrucks und

erweiterte die Wahrnehmung. Das entsprach dem damaligen Ideal eines Gesamtkunstwerks und erinnert schon ein bisschen an Dia-Abende, oder?

Seine Bilder sind also das Gegenteil eines »Schnappschusses«. Bei seinen vier Reisen über Wittow skizzierte er die Landschaft mehr oder weniger wie er sie vorfand. Dazu verwendete er ein quadratisches Raster, das ihm die Darstellung der Perspektive und der Größenverhältnisse der Landschaft erleichterte.

Teilweise lagen die Skizzen dann jahrelang irgendwo in seinem Dresdener Atelier. Nicht erneut hinaus in die Landschaft zog es Caspar David Friedrich. Vielmehr setzte er sich mit der Symbolik auseinander und damit, wie er eine bestimmte Stimmung erzeugen kann. Er wartete also auf die zündende Bildidee. Schließlich entstanden die Bilder in der Abgeschlossenheit seines Ateliers. Bei den Sepia-Zeichnungen »Blick auf Arkona mit aufgehendem Mond und Netzen« (1803), »Blick auf Arkona mit aufgehender Sonne« (1803), »Blick auf Arkona mit aufgehendem Mond« (1806) stehen Mond und Sonne symbolisch für Leben und Tod, für die Vergänglichkeit allen Lebens. Als Perspektive wählte er einen Standort kurz vor dem Fischerdörfchen Vitt. Dass es ihm dabei nicht darum ging, die Landschaft möglichst naturgetreu abzubilden, ist schon daran zu erkennen: Der Blick von Vitt nach Arkona geht in Richtung Norden. Es mag sich viel geändert haben in den letzten 250 Jahren.

BLUMENHAUS *Spiering*



- Beet- und Balkonpflanzen aus eigenem Anbau
- Hochzeits- und Trauerfloristik
- saisonal wechselnde Schnittblumen
- Geschenkartikel

Blumenhaus Spiering
Dorfstraße 2 · 18556 Wiek · Telefon: 038391 70746

ORIGINELLE BÄNKE

Juliusruh – Löberplatz – Wilhelm-Löber-Bank:

4

Die Liste der studierten und erlernten Kunsthandwerke des in Illmenau geborene Löbers (1903 – 1981) ist lang: Töpferei, Holz- und Steinbildhauerei, Metalltreiberei. Der Bauhaus-Künstler zog mit 64 Jahren nach Juliusruh und wirkte hier 14 Jahre bis zu seinem Tod.

Breege – Hafen – Schifferbank:

5

Um 1860 war Breege das reichste Dorf Rügens. Von den damals 105 Breeger Häusern gab es nur acht Bauernwirtschaften, 57 Häuser wurden von Schiffen bewohnt, der Rest von Handwerkern, Fischern und Arbeitern.

Lobkevitz – Ort – Wilhelm-von-Humboldt-Bank:

6

Humboldt (1767 – 1835) besuchte Wittow 1796. Er führte Tagebuch und hinterließ ein eindrucksvolles Zeitbild von Wittow und Rügen.

Altenkirchen – An der Kirche –

3

Ludwig-Gotthard-Kosegarten-Bank:

Der Pastor und Autor Kosegarten (1758 – 1818) hinterließ ein riesiges Opus, bestehend aus Tragödien, Romanen und Gedichten. Gleichzeitig wirkte er als Pfarrer in Altenkirchen. Bis heute bekannt sind seine Uferpredigten unter freiem Himmel in Vitt.

Zwischen Kap Arkona und Varnkevitz –

11

Auf dem Hochuferweg – Hans-Fallada-Bank:

Der bekannte Schriftsteller Fallada (1893 – 1947) schrieb zahlreiche Bestseller, unter anderem den auf Rügen spielenden



Roman »Wir hatten mal ein Kind«. Immer wieder hielt er sich über längere Zeit bei seinem Freund Kagelmacher im Gutshaus Gudderitz auf.

Putgarten – An den Leuchttürmen – Carl-Eduard-Schilling-Bank: 1

Der kauzige Schiffszimmermann kümmerte sich ab 1828 um den Leuchtturm und betreute Sommerfrischler. Damit nicht genug, rettete er im Laufe der Jahrzehnte 60 Schiffbrüchige. Nahe der Türme betrieb er den legendären Schillings Gasthof.

Putgarten – Küstenweg nach Nobbin – Helene-Weigel-Bank: 2
Die erste Intendantin des Berliner Ensembles und Ehefrau von Berthold Brecht, Helene Weigel (1900–1971), weilte in den 1950er Jahren auf Wittow.

Wiek – An der Promenade – Günter-Käning-Bank: 8
Der Spross der Seefahrerfamilie Käning (1923–2017) arbeitete zeitlebens als Lehrer. 1964 erschien sein »Die Kinder vom Tannhof« im Münchener Schneider Verlag. Mit viel Akribie sammelte er Dokumente zu seinem Heimatort, die er in einer Chronik veröffentlichte.

Wiek – Kapitän-Carl-Schumacher-Bank: 7
Sie erinnert an den Kapitän zur See Schumacher (1851–1952), der nicht nur in den Häfen aller Herren Länder war, sondern sich auch um die sozialen Belange der Wittower Seemannsfamilien kümmerte.

Dranske – Am Bodden – Otto-Warburg-Bank: 10
Der Nobelpreisträger Warburg (1883–1970) wurde nicht auf Rügen geboren, aber er weilte oft in seinem Bungalow in Nonnevitz. Der passionierte Biochemiker entdeckte 1924, dass in Krebszellen der Glukosegehalt und der ph-Wert erhöht ist. Bis heute heißt das der »Warburg-Effekt«.

Dranske – Dorfplatz – Horst-Krause-Bank: 9
Der Dransker Maler Krause (1939–2014) verzierte Wittows Hauswände mit Heimatbildern. Eine Besonderheit war, dass er seine Landschaftsbilder auch auf Milchkanen pinselte. In Kuhle auf dem Weg nach Starrvitz findet man eins seiner Wandmotive.



Tourismusverein Nord-Rügen e.V.



Legende



Apotheke



Auto-/Personenfähre



Baden/Strand



Camping/Zelte



Camping/Wohnanhänger



Geldautomat



Touristeninformation



Hafen



Kirche



Leuchtturm



Parkplatz



Windsurfen



DER BESONDERE TIPP!

Kult- und Literat(o)ur

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| 1 Schilling-Bank | 6 Wilhelm-von-Humboldt-Bank |
| 2 Helene-Weigel-Bank | 7 Carl-Schumacher-Bank |
| 3 Kosegarten-Bank | 8 Käning-Bank |
| 4 Löber-Bank | 9 Krause-Bank |
| 5 Schiffer-Bank | 10 Warburg-Bank |
| | 11 Fallada-Bank |

FRIEDRICH UND DER GEIST DER ZEIT

So sehr Caspar David Friedrich die Einsamkeit hochhielt und schätzte, er war doch Teil der damaligen Gesellschaft und ihrem Zeitgeist. Dresden galt zu seiner Zeit als das Zentrum der Landschaftsmalerei im deutschsprachigen Raum. Sein Freundes- und Bekanntenkreis war groß, darunter viele noch heute bekannte Geistesgrößen. Allerdings klappte das nicht immer: Dem um 25 Jahre älteren Johann Wolfgang Goethe begegnete er 1810 zwar, ließ den Kontakt aber bald wieder einschlafen, auch weil Goethe mit Friedrichs Gemälden nichts anzufangen wusste.

Anders verlief die Begegnung mit dem jüngeren, heute als Universalgelehrten bezeichneten Carl Gustav Carus. Der Arzt, Maler und Philosoph Carus galt als Wunderkind, schon mit 22 Jahren besaß er zwei Doktorgrade und hielt an der Universität seiner Geburts-



Caspar David Friedrich: Mondaufgang am Meer, 1822
Berlin, Alte Nationalgalerie

stadt Leipzig Anatomie-Vorlesungen. Nach seinem Umzug 1814 nach Dresden, lernte er den damals schon bekannten Maler Caspar David Friedrich kennen. Carus zeigte sich beeindruckt von dem Norddeutschen: »Gebürtig vom Strande der Ostsee, eine recht scharf gezeichnete norddeutsche Natur, mit blondem Haar und Backenbart [...] und hagerem, stark knöchigem Körper, trug er einen eigenen melancholischen Ausdruck in seinem meist bleichen Gesicht«, schrieb Carl Gustav Carus über seinen Freund Caspar David Friedrich.

Der gebürtige Greifswalder seinerseits ließ sich von dem um 15 Jahre jüngeren Carus nicht nur beim Malen »über die Schulter sehen«, er legte ihm auch nahe, sich für seine Gemälde Motive auf Rügen zu suchen. So brach dieser 1819 mit anderen auf und

durchwanderte die Insel. Motive wie die ›Mondnacht bei Rügen‹, ›Eichen am Meer‹ und ›Hünengrab mit ruhendem Wanderer‹ zeugen von der Faszination, welche Rügen bei dem Arzt und Maler hinterlassen hatte. Über den Eindruck von Wittow schrieb er: »... wir übernachteten in dem ihm zunächst gelegenen Dorfe Putgarten in einer Scheune, standen dann früh auf und gingen hinaus zu jener äußersten nördlichen Spitze deutschen Landes, wo drei Vierteile des Horizonts durch die freie weite Ostsee gegeben sind und in nebelichter Ferne im Westen die Kreidewände der dänischen Insel Møen gesehen werden. Arkona ist ein rechter Gegensatz zu Stubbenkammer, ebenso breit und weit und öde als diese hoch, bewaldet und in Formen unterbrochen ist. Diese lange Linie seltsam verbrochener Kreidewände, zum Teil von unzähligen Schwalbennestern bedeckt, der breite hallende Strand mit seinem unendlichen Feuersteingeröll und die weite stahlgraue Fläche der See: es machte mir alles den eigentümlichen Eindruck echter und ungestörter Urnatur.«

Erst nachdem Carus Italien als Motivlandschaft für sich entdeckt hatte, um 1826, löste er sich stilistisch von seinem älteren Freund



Friedrich. Davon unberührt blieb er seinem Freund treu, unterstützte ihn finanziell und sorgte mit seinem gesellschaftlichen Einfluss dafür, dass Friedrichs Bilder einen immer größer werdenden Wirkkreis erreichten. Und auch der Romantik blieb Carus treu, seine Landschaften spiegeln dieses Lebensgefühl.

Erfüllt von dem Lebensgefühl der Romantik war auch der Wietower Pfarrer und Schriftsteller Theodor Schwarz, der heute fast vergessen ist. Sein stark theologisch geprägtes schriftstellerisches Werk umfasst Schriften, Briefe, Novellen und Romane. Auch malte er, von ihm stammt die einzige glaubwürdige Darstellung von Kosegartens Uferpredigten (Uferkirche, Stralsund Museum). Er stammte wie Caspar David Friedrich aus einer Greifswalder



Caspar David Friedrich: Die Lebensstufen, um 1834, Leipzig, Museum der Bildenden Künste, Inv. Nr. 1217

Familie, allerdings aus gebildeten, bürgerlichen Kreisen, eine Vorfahrin von ihm ist die bedeutendste deutsche Barockdichterin Sybilla Schwarz (1621 – 1638).

Theodor Adolph Philipp Schwarz kam 1777 im Pfarrhaus in Wiek zur Welt. Über mehrere Generationen prägten die Theologen der Familie Schwarz das Kirchspiel in Wiek. Eng verbunden soll der sensible, in seiner Jugend teilweise schwermütige Theodor mit dem Pastorensohn aus Bobbin, Hermann Baier, gewesen sein, der später Pastor in Altenkirchen wurde und 1815 Caspar David Friedrich die Pfarrhaustür öffnete. Beide, Baier und Schwarz, studierten in Jena Theologie. Schwarz konnte gut zeichnen und sah in allem Kunst, »was einen organischen Zusammenhang des Menschen

mit seinem Schöpfer dertut, d.h. einen Zusammenhang unseres Geistes mit dem unendlichen Geist« herstellt. Diese Verbindung zwischen Welt und Gott, zwischen dem menschlichen Geist und dem des Schöpfers stellte auch Caspar David Friedrich in all seinen Werken heraus.

Die beiden Seelenverwandten lernten sich in Dresden kennen. Vermutlich übernachtete der Maler anschließend bei seinen vier Witow-Aufenthalten im Pfarrhaus in Wiek, bevor er die Insel mit dem Schiff vom Wiek-Hafen aus verließ. Schwarz besuchte Friedrich und seine Frau Caroline 1819 gemeinsam mit seiner Ehefrau Philippine nachweislich in Dresden.

Unter dem Pseudonym Theodor Melas (lateinisch Schwarz) veröffentlichte Theodor Schwarz 1834 den dreibändigen Roman ›Erwin von Steinbach oder Geist der deutschen Baukunst‹. Darin lotet er das Verhältnis zwischen Religion und Kunst aus. Der Steinmetz und Kirchenbauer Erwin von Steinbach lernt auf seiner Schwedenreise den Landschaftsmaler Kaspar kennen. Sie reden über Kunst und die komplexe Struktur, die Geometrie, mit der ein Gemälde angelegt werden sollte und Kaspar schließt in dem Roman: »Solch ein Bild kann lange in der Seele zurückbleiben und wie ein Ruf aus der Heimat, wie ein Wort der Geliebten im Weltgetümmel uns trösten!« Damit formulierte er treffsicher das Lebensgefühl der Romantik und setzte seinem Freund Friedrich ein Denkmal. Theodor Schwarz starb nach 35-jähriger Tätigkeit als Pastor in Wiek 1850, zehn Jahre nach Caspar David Friedrich.



Schwarbe Siedlung 1,
18556 Altenkirchen



#StayWild

Öffnungszeiten



www.wild-birdie.com

ROMANTIK IN DER GEGENWART

*»Die Abende gehe ich über Feld und Flur,
den blauen Himmel über mir,
um und neben mir grüne Saat, grüne Bäume,
und ich bin nicht allein;
denn der so Himmel und Erde schuf,
ist um mich und seine Liebe stützt mich.«
(Caspar David Friedrich)*

Man könnte sagen: Hier wird das Angenehme mit dem Nützlichen verknüpft. Und dabei bewusst offengelassen, was das eine und was das andere ist. Das bleibt jeder und jedem selbst überlassen. Die Idee hinter der »Route der Norddeutschen Romantik« ist, mit dem Rad durch frische Luft und schöne Landschaft zu fahren. Die Tour kann an ausgewählten Orten unterbrochen werden, um



Caspar David Friedrich: Greifswald im Mondschein, 1816/17
Oslo, Nationalgalerie

ein Stück Geschichte ebendieser Orte zu erfahren. Nicht irgendein Stück, sondern Fakten zu Künstlerinnen und Künstlern aus der Epoche der Romantik zu lesen, sich danach – je nachdem – noch die Dorfkirche oder eine Motivvorlage eines Malers ansehen und sich dann wieder aufs Fahrrad schwingen und weiter geht die Fahrt. Geschichte erlebbar machen, diese Idee steckt hinter der Route der Norddeutschen Romantik.

Vor einigen Jahren rief der Tourismusverband Vorpommern diese Route ins Leben. Der erste Abschnitt führt von Greifswald aus 54 Kilometer in den Osten nach Wolgast. An insgesamt zehn Stationen erinnern Informationstafeln an frühromantische Maler und

ser Route auch die Ruine des Schlosses Eldena, die Caspar David Friedrich immer wieder als Motiv verwendete und später auch



Caspar David Friedrich: Klosterruine Eldena bei Greifswald, 1824/25 – Berlin, Alte Nationalgalerie

sein jüngerer Freund Carl Gustav Carus. Die Ruine lag für den gebürtigen Greifswalder Friedrich wortwörtlich nahe, doch als passionierter Wanderer nahm er auch weitere Strecken auf sich. So trieb es ihn sieben Mal nach Rügen, bei vier

Aufenthalten ließ er sich die Gelegenheit, Wittow einen Besuch abzustatten, nicht entgehen. Bevorzugt war er einsam unterwegs, oft unterbrach er seine Wanderungen, um Land-

LANDURLAUB AUF RÜGEN



- 17 großzügige, gut ausgestattete **Ferienwohnungen**
- 3 **Schlaffässer**
- **Fasssauna**
- direkt am **Fahrradweg** angebunden
- idyllische **Alleinlage** (kein Autoverkehr auf dem Hof)
 - nur 1,2 km zum **Ostseestrand**
- weitläufiges **Parkgelände** zum **Spielen** und **Entspannen**
 - großer **Piratensandspielplatz**
 - jede Menge **Bauernhoftiere**



Hofgut Wollin

Wollin 1 · 18556 Putgarten · Telefon 038391 939620
landurlaub@hofgut-wollin.de · www.hofgut-wollin.de

schaftsskizzen anzufertigen. Der Rythmus, dem er folgte – laufen, rasten, um zu malen, laufen – ist also auf der Route gut nachzuvollziehen.

Die Erweiterung der Route der Norddeutschen Romantik wird passend zum Beginn der Fahrradsaison im April dieses Jahres eröffnet. Bis auf kleine Abweichungen geht es auf dem Ostseeküsten-Radweg entlang von Greifswald über Stralsund nach Rügen. Insgesamt sind vier neue Informationstafeln entlang der Route geplant, die nördlichste wird eventuell am Abzweig Drewoldke stehen, also hinter dem Ortsausgangsschild Juliusruh, wo der Radweg von der Hauptstraße nach rechts abschwenkt. Oder im weiteren Verlauf des Radwegs in der Nähe von Vitt und dem Kap Arkona, also jenen Orten, an dem Caspar David Friedrich mutmaßlich die Rügen-Muse geküsst hat, als er mit Pastor Kosegarten den Küstenweg entlang flanierte.

Wer die gesamte Route der Romantik als geführte Tour ausprobieren möchte, kann sich bei der Mecklenburger Radtour über www.romantik.vorpommern.de anmelden.

Auch weitere Veranstaltungen zum Caspar-David-Friedrich-Jahr wird es geben, so beispielsweise ein historisches Hafenfest in Wiek am 6. Juli, eine Ausstellung und Vorträge zur Romantik im Haus des Gastes in Juliusruh und Theatervorstellungen im Leuchtturmwärtergarten unterhalb der Leuchttürme am Kap Arkona.



Am Meer

Sinkend küsst das stille Meer
Die Sonn mit ihrem Strahlenheer
Und wirft den letzten frohen Blick
An Yasmunds Königsstuhl zurück.
Bald verschwindt des Purpurs Schimmer
Und des Abendsternes Flimmer
Deckt ein nächtlich dunkles Grau
Übers ganze Himmelblau.
Winde sausen nordwärts her
Brausend schäumt das wilde Meer
Wogen überwälzen sich
Tod verkündend schauerlich.
Gottes Donner rollt von oben
Und des Wassers grauses Toben
Sagts dem Seemann, dass er heute
Sich zur Ewigkeit bereite.
Schwan und Möwen Klagelieder
Ertönen an Ufer hin und wieder,
Rettung, Hilfe, wehe, weh!
Rufts aus ungestümer See.
Zischen kreuzen Blitze sich
Durch die Wolken fürchterlich
Aus den Wogen sieht man kaum
Noch des Wimpels blauen Saum
Sieh! Da liegt, der stark sich dachte!
Und des Sturmes Wüten lachte,
Jetzt am Ufer kalt und bleich
Nichtig da, wie eine Leich.

*Caspar David Friedrich,
ca. 1803*

Caspar David Friedrich: Zwei Männer auf das Meer weisend, um 1813
Staatliche Kunstsammlungen Dresden

RegenBOGen

ALLES FÜR MEINE ERHOLUNG

URLAUBSMODUS:

AN.

Camping, umgeben von traumhafter Natur, direkt am Ostseestrand. Hier erholen Sie sich auf einem der schönsten Plätze der Insel Rügen.

[www.regenbogen.ag / nonnevitz](http://www.regenbogen.ag/nonnevitz)

VERANSTALTUNGEN

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Veranstaltungen auf unserer Homepage www.nordruegen.de

VERANSTALTUNGSHÖHEPUNKTE

23.03.2024	ab 14:30 Uhr	Plattdeutscher Nachmittag mit dem Duo „Ossenkopp“ Turnhalle Wiek, Hauptstraße 35
27.03.2024	19:00 Uhr	Buchvorstellung „Die geheime Landzunge“ Haus des Gastes, Juliusruh
30.03.2024		Ostern auf dem Rügenhof Tombola, Hüpfburg, Live-Musik ab 12:00 Uhr, Kinderschminken und Kreidemännchen basteln, Lagerfeuer ab 17:00 Uhr im Gutshofgarten
30.03.2024	14:00 Uhr	Ostereiersuche am Strand mit Osterfeuer Juliusruh Strand, Höhe Fischerweg
30.03.2024	17:00 – 22:00 Uhr	Osterfeuer Kurplatz Glowe
31.03.2024		Ostern auf dem Rügenhof Hüpfburg, Live-Musik ab 12:00 Uhr, Kinderschminken, Kerzenziehen, Eiersuche und Stockbrotbacken am Lagerfeuer im Gutshofgarten
05.04.2024	ab 10:00 Uhr	Fischerfest im Fischerdorf Vitt Live-Musik, Pfefferhering, Räucherfisch, Schubkarrenrennen u.v.m.
30.04.2024	15:00 – 20:00 Uhr	Maibaumsetzen mit Lampionumzug Kurplatz Glowe Treff Lampionumzug: FFW Glowe
30.04.2024	18:00 – 21:00 Uhr	Maibaumsetzen Polchow
MAI – SEPTEMBER		Flohmarkt im Kurpark Juliusruh 1. und 3. Sonntag im Monat
01.05. – 31.10.2024		Sonderausstellung CASPAR DAVID FRIEDRICH Romantik trifft Moderne Kunstraum Wasserwerk, Glowe geöffnet Mi bis Fr 11:00 – 17:00 Uhr
09.05.2024	19:00 Uhr	DJ Kai an der Sandbank Regenbogen Camp Nonnevitz
11.05.2024	11:11 – 13:00 Uhr	Anbaden Eiscafé Arkonablick, Glowe
18.05.2024	18:00 – 23:00 Uhr	Pfingsttanz Kurplatz Glowe, Eintritt frei
18.05.2024	19:00 Uhr	DJ Kai an der Sandbank Regenbogen Camp Nonnevitz
JUNI/JULI/AUGUST		Musiksommer am Kap Arkona „Kap erklingt“ Live-Musik auf dem Rügenhof mit lokalen Bands jeden Mittwoch 15:00 – 17:00 Uhr
14.06.2024		Start EM: Public viewing (alle wichtigen Spiele) Regenbogen Camp Nonnevitz, Sandbank
15.06.2024	11:00 – 21:00 Uhr	4. Glowe-Cup-Fussballkleinfeldturnier Sportplatz Glowe, Eintritt frei
15.06.2024	14:00 – 19:00 Uhr	Kinderfest in Polchow Strand Polchow
20.06.2024	19:00 – 22:00 Uhr	Musik zur Sommersonnenwende Bühne am Park, Juliusruh
21.06.2024	18:00 – 22:00 Uhr	Einklang zur Sommersonnenwende Kurplatz Glowe, Eintritt frei
22.06.–28.08.2024		Kreidebrückenkonzerte im Hafen Wiek jeden Mittwoch

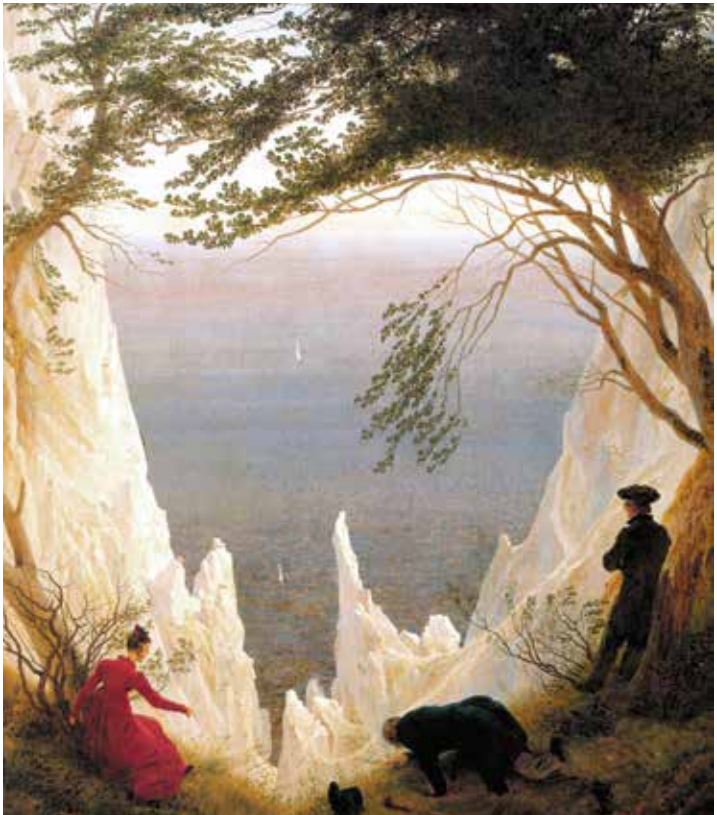
26.06.2024	18:00 – 21:00 Uhr	Live Musik auf dem Löberplatz Löberplatz Juliusruh
27.06.2024	18:00 Uhr	Jugendshoworchester Görlitz on tour an der Sandbank, Regenbogen Camp Nonnevit
29.06.2024	11:00 – 16:00 Uhr	Königshörn Regatta Glowe Hafen Glowe
03.07.2024	14:00 – 18:00 Uhr	Kinderfest Kurplatz Glowe
03.07.2024	19:00 Uhr	Showband Sowieso (auch 23.07./07.08./22.08.) an der Sandbank, Regenbogen Camp Nonnevit
06.07.2024	10:00 – 22:00 Uhr	Historisches Hafenfest Wittow Hafen Wiek
07.07.2024	11:00 – 16:00 Uhr	Kinderfest Bühne & Sportplatz am Park Juliusruh
12.–14.07.2024		Wikinger-Tage – historisches Markttreiben und mittelalterliche Schaukämpfe am Peilturm
17.07.2024	ab 18:00 Uhr	Beachparty am Nonnevitzer Strand am DLRG- Rettungsturm mit DJ Mallo
18.07.2024	18:00 – 21:00 Uhr	Live Musik auf dem Löberplatz Löberplatz Juliusruh
19./20.07.2024		Hafenfest Glowe Hafen Glowe
21.07.2024	19:00 Uhr	Livemusik mit Klinge an der Sandbank, Regenbogen Camp Nonnevit



www.glowe.de · Tel. 038302 - 52 21



26.07.2024	14:00 – 15:15 Uhr	Jugendakkordeonorchester TREMOLO Kurplatz Glowe, Eintritt frei
28.07.2024	10:00 – 17:00 Uhr	Tag der Seenotretter Hafen Glowe
28.07.2024	11:00 – 24:00 Uhr	Hafentag: DGzRS & Saalhundregatta Hafen Breege
30.07. – 01.08.2024	14:00 – 22:00 Uhr	Glower Promenadenzauber Promenade, Strandzugang 6 , Eintritt frei
01.08.2024	18:00 – 21:00 Uhr	Live Musik auf dem Löberplatz Löberplatz Juliusruh
03.08.2024	18:00 – 24:00 Uhr	Rock am Hafen Breege Hafen Breege
06.08.2024	14:00 – 17:00 Uhr	DLRG/NIVEA Strandfest Strand Juliusruh, Höhe Fischerweg
07.08.2024	14:00 – 18:00 Uhr	Kinderfest Kurplatz Glowe
08.08.2024	18:00 – 21:00 Uhr	Live Musik auf dem Löberplatz Löberplatz Juliusruh
14.08.2024	18:00 – 21:00 Uhr	Live Musik auf dem Löberplatz Löberplatz Juliusruh



Caspar David Friedrich: Kreidefelsen auf Rügen, um 1818, Winterthur, Museum Oskar Reinhart (Erstmals im Original zu sehen in M-V: 18.8.–4.10. im Pommerschen Landesmuseum, Greifswald)

14.08.2024	19:00 Uhr	Livemusik mit Timo Pankau an der Sandbank, Regenbogen Camp Nonnevit
17.08.2024	17:30 – 23:00 Uhr	Countryfest in der Schaabe Juliusruh, Bühne am Park
21.08.2024	14:00 – 18:00 Uhr	Kinderfest Kurplatz Glow
21.08.2024	19:00 – 21:00 Uhr	Vernissage zur ARTGlowe Gelände der „Ostseetaverne“, Eintritt frei
22.08. – 01.09.2024		Kunstaussstellung: ARTGlowe „Beziehungen/Relationship“ Gelände der „Ostseetaverne“
22.08.2024	18:00 – 21:00 Uhr	Live Musik auf dem Löberplatz Löberplatz Juliusruh
25.08.2024	19:00 Uhr	Livemusik mit Jay Kalian an der Sandbank, Regenbogen Camp Nonnevit
28.08.2024	19:00 Uhr	Livemusik mit zigzag an der Sandbank, Regenbogen Camp Nonnevit
01.09.2024	15:30 – 16:30 Uhr	Wiek Blasmusik e.V. Löberplatz Juliusruh
07.09.2024	11:00 – 20:00 Uhr	Dorf- & Hoffest Bobbin Hof Bobbin
28.09.2024		Erntefest – Traditioneller Umzug mit Wiek Blasmusik, Jasmunder Plattdänzer, Tanzhummeln, Bauchtanzgruppe u.v.m. wie Kohlpfanne auf dem Rügenhof
05.10.2023	11:00 Uhr ab 18:00 Uhr	13. Kap Arkona Lauf am Kap und Strand Juliusruh „Dancing on the beach“ am Strand von Juliusruh, Höhe Fischerstieg
06.10.2024	11:00 Uhr	Drachenfes und Bambinilauf Juliusruh Strand, Höhe Fischerweg
18.10.2024	19:30 – 22:30 Uhr	Karussell live – Hits aus 45 Jahren Ostseehalle Glow, Eintritt: 34 € p. P.
20.10.2024	12:00 – 18:00 Uhr	Drachenfes Kurplatz Glow
31.10.2024		Halloween Kürbisse überall am Kap Arkona
02.11.2024		Saisonabschlussball Kulturscheune Putgarten
16.11.2024	ab 19:00 Uhr	Herbstliches Tanzvergnügen Ostseehalle Glow, Eintritt: 10 € p.P.
29.11.2024	15:00 Uhr	Adventskranzbasteln im Haus des Gastes Juliusruh
15.12.2024	11:00 Uhr	Wittower Weihnachtsmarkt (3. Advent) Kirche St. Georg in Wiek
28.12.2024	15:00 Uhr	Traditionelles Lagerfeuer am Strand Strand Juliusruh, Höhe FW
31.12.2024	15:30 Uhr 16:30 Uhr	Turmbblasen vom Schinkelturn Traditionelles Silvesterfeuerwerk am Kap Arkona

GEFÜHRTE WANDERUNG/RADWANDERUNG

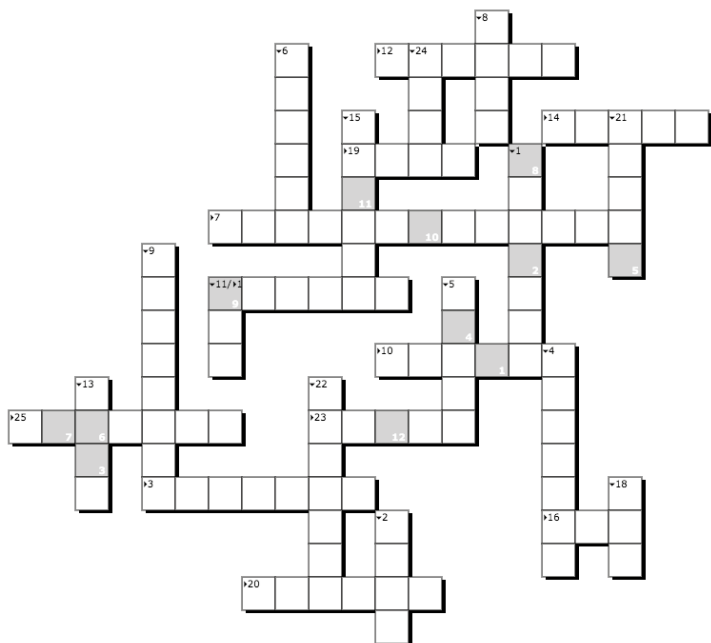
MAI – SEPTEMBER

Geführte Wanderungen/Radwanderungen
(wöchentlicher Wechsel)
Treff: Juliusruh, Haus des Gastes
Jeden Mittwoch 10:00 Uhr

Änderungen vorbehalten. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Bitte beachten Sie die Aushänge und Veröffentlichungen für zusätzlich in den Veranstaltungsplan aufgenommene Angebote wie Lesungen, geführte Wanderungen deren Termine noch nicht feststehen.

KREUZWORTRÄTSEL



- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Strandabschnitt zwischen Glowe und Wittow 2. Hafenort 3. nördlichster Punkt Wittows 4. Fossil 5. Beherbergungsstätte 6. Großsteingrab 7. vom Wetter geformter Baum 8. kleiner Fischerort 9. großer Stein 10. eingelegter Fisch 11. Landzunge südlich von Dranske 12. feinkörniger Kalkstein 13. Was hat Julius von der Lancken angelegt? 14. Meeresbewohner 15. Wassersport 16. kalte Leckerei 17. Badebekleidung 18. Abkürzung für Lichtschutzfaktor | <ol style="list-style-type: none"> 19. Gewässergrenze 20. Binnengewässer 21. starker Wind 22. Fortbewegungsmittel 23. Fischfanggerät 24. Abwesenheit von Lärm 25. Zugvogel |
|---|---|

Das Lösungswort mit Angabe Ihres Namens senden Sie bitte an: info@nordruegen.de Teilnahmeschluss ist der 31.12.2024

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:
1. – 3. Preis: Rügenrundflug, Wertgutscheine für das Hotel am Wasser, Breege
4. – 10. Preis: Gutscheine von unseren Mitgliedern und Partnern

Am Wasser!

DAS CAMPINGERLEBNIS AUF WITTOW

RESTAURANT + HOTEL
AM WASSER

CAMPINGPLATZ
AM WASSER

100 Meter bis zum
STRAND UND MEER

JEDER TAG AM WASSER IST EIN GUTER TAG.

- Zelte, Wohnwagen, Wohnmobile
- Stromanschluss an jedem Stellplatz
- Ferienwohnungen für 2-6 Personen
- Spiel- und Sportmöglichkeiten
- Imbiss und Eisverkauf
- Kite-Surfschule/SUP Gelände
- Fahrradverleih (E-Bike, Bollerwagen)

Camper Konsum

- einziger Supermarkt in Breege-Juliusruh
- **TÄGLICH FRISCHE BRÖTCHEN**
- Lebensmittel, Kosmetikartikel, Getränke
- von April bis Oktober geöffnet



FREIZEITCAMP »AM WASSER« · Familie Plambeck

Wittower Straße 1-2 · 18556 Seebad Juliusruh · Telefon 03 83 91/4 39 28
eMail info@freizeitcampamwasser.de · www.freizeitcampamwasser.de

KAP-ARKONA-LAUF

Der wildromantische Norden Rügens verzauberte seinerzeit schon einen der berühmtesten Landschaftsmaler, Casper David Friedrich, der in diesem Jahr seinen 250. Geburtstag feiert. Er malte den Blick auf das Kap Arkona bei Sonnenaufgang und bei aufgehendem Mond. Auf der Suche nach dem nächsten Motiv war er sicher auch auf dem Hochuferweg zwischen Juliusruh und Kap Arkona unterwegs und genoss den weiten Blick über das Meer.

Und genau auf diese Strecke gehen auch in diesem Jahr die bis zu 600 Teilnehmer des 13. Kap Arkona Laufes. Am ersten Oktoberwochenende versammeln sich Laufbegeisterte und Zuschauer gleichermaßen an einem der malerischsten Orte Rügens, um am Lauf teilzunehmen oder ihn zu verfolgen.

Die Läufer entscheiden sich entweder für den doch sehr anspruchsvollen Halbmarathon oder den 10-km-Lauf. Beide Strecken führen entlang des Hochuferweges zwischen Juliusruh und dem Kap Arkona – auch einem der schönsten Wanderwege Rügens. Die Sportler haben somit die Gelegenheit, ihre Lauffähigkeiten in einer atemberaubenden Umgebung unter Beweis zu stellen.

Die Siegerehrung für alle Altersklassen wird am Samstag ab 14.00 Uhr am Strand von Juliusruh durchgeführt. Hier erhalten die erfolgreichen Läufer ihre wohlverdienten Auszeichnungen und werden von den Zuschauern enthusiastisch gefeiert. Doch das Sportereignis endet nicht mit der Siegerehrung, ab 18.00 Uhr wird der Strand zur Partykulisse. Unter dem Motto: DANCING ON THE BEACH lassen Besucher, Läufer und Helfer den Tag stimmungsvoll ausklingen.

Am Sonntag startet dann planmäßig um 11.00 Uhr der Bambinilauf am Strand von Juliusruh, bei dem die jüngsten Teilnehmer ihre ersten Schritte im Laufsport unternehmen können. Dieser 1-km-Lauf ist auch Auftakt für das Drachenfest, welches das Wochenende abrundet und für eine familiäre Atmosphäre sorgt. Das abwechslungsreiche und bunte Fest bietet reichlich Versorgung für alle, von erfrischenden Getränken bis zu lokalen Köstlichkeiten. Die Mischung aus sportlicher Herausforderung, atemberaubender Natur, Bambinilauf, einem unterhaltsamen maritimen Programm und der gastronomischen Versorgung wird auch den 13. Kap-Arkona-Lauf, am 05.10.2024, wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie machen.



05.10.2024
13. KAP-ARKONA-LAUF

Anmelden kann man sich unter
www.davengo.de

Nähere Informationen gibt es unter
www.kap-arkona-lauf.com





FLORIAN ILLIES
„ZAUBER DER STILLE“

Die abenteuerlichen Geschichten Casper David Friedrichs lesen sich wie eine wilde Zeitreise zu dem Mann, der für die Deutschen die Sehnsucht erfand. Die Bilder mit den abendlichen Himmeln wecken seit Jahrhunderten leidenschaftliche Gefühle. Ihre Melancholie machte Goethe rasend, wohingegen Walt Disney sein „Bambi“ nur durch Friedrichsche Landschaften laufen lässt.

Am Beispiel des Malers werden in diesem mitreißend erzählten Buch 250 Jahre deutscher Geschichte sichtbar und Casper David Friedrich, der Maler, wird zu einem Menschen aus Fleisch und Blut.

ISBN 978-3-10-397252-8 25,00 €



HARTMUT GILL
„RÜGEN IM SPIEGEL DER KUNST“

Deutschlands größte Insel hat schon immer eine besondere Anziehungskraft auf Künstler ausgeübt. Nicht nur Casper David Friedrich, Schinkel und Feininger malten hier. Etwa 2700 KünstlerInnen waren mit ihrer Staffelei auf der Insel unterwegs und haben über 3 Jahrhunderte in verschiedenen Malstilen die Insel und ihre Bewohner auf ihren Leinwänden festgehalten. Umfangreiche Biografien und Bilderklärungen ergänzen den Bildband,

welcher zum Entdecken oder Wiederentdecken bekannter und unbekannter KünstlerInnen einlädt.

ISBN 978-3-35602445-6 42,00 €



MICHAEL AUGUSTIN UND ANDREA RINGLI
„DAS AQUARIUM BLEIBT HEUTE GESCHLOSSEN“

Ach du meine Güte, was ist denn bloß im Aquarium los? Der Scholle geht's nicht dolle, der Butt ist kaputt, der Zander durcheinander... Das kann man den Zoo-Besuchern nun wirklich nicht zumuten!

Und deshalb bleibt das Aquarium heute geschlossen. Wer das Buch trotzdem aufschlägt, wird es nicht bereuen, denn die genialen Reime von Michael Augustin und die witzigen Bilder von Andrea Ringli bringen selbst die übellaunigste Miesmuschel zum Lachen.

Fischige Reime zum Schieflichen – ein Riesenspaß für Kinder ab 4 Jahren und ihre Vorleser

ISBN 978-3-522-45985-3 15,00 €

Diese Bücher sind erhältlich im Strandgut-Laden in Juliusruh.



Kap Arkona

Deutschlands „Nordkap“ – zu jeder Jahreszeit ein Highlight!

Drei Türme auf einem Fleck – einzigartig an der deutschen Ostseeküste.

Erleben Sie dieses einzigartige Stückchen Rügen mit der grandiosen Aussicht von Schinkelturnm, Leuchtfeuer und Peilturnm.

Ganzjährig bietet die Region um's Kap ihren Tagesgästen und Besuchern Sehens- und Erlebnenswertes, wie z.B.

Das Fischerdörfchen Vitt

Tief eingebettet in einer Uferschlucht nahe dem Kap Arkona liegen die reetgedeckten Häuser dieses alten, malerisch schönen Fischerdörfchens.



„Ja“ sagen im Schinkelturnm.

Ob Trauung, Location oder Übernachtung – wir organisieren alles, was den Hochzeitstag perfekt macht. Feiern mit bis zu 160 Gästen in der Kulturscheune auf dem Rügenhof. Gerne bieten wir Ihnen auch Übernachtungsmöglichkeiten an.

Rügenhof Putgarten

Typisch norddeutsche Produkte erleben, genießen, schmecken und mitnehmen.



Fotos: www.123rf.com, Tourismusges.mbh Kap Arkona

Tourismusgesellschaft mbH Kap Arkona

Am Parkplatz 1 · 18556 Putgarten

Tel. 038391 -130 37 · Fax 038391 -130 38

info@kap-arkona.de · www.kap-arkona.de

54° 40' 35,4" N · 13° 26' 16,3" O



DEN NORDEN ERLEBEN

ANGELN

Am Wieker Hafen befindet sich ein Bootsverleih. Ein kleines Sortiment an Angelzubehör finden Sie am Breeger Hafen. Angelscheine erhalten Sie in den Touristeninformationen. Charterangeln ab Breege, Wiek und Glowé. In Wiek gibt es außerdem eine Werkstatt für Bootsmotoren.

BADEN

Baden kann man hier besonders gut zwischen Juliusruh und Glowé. Die Strände sind hier im Sommer auch bewacht. Wer das Wasser etwas frischer mag, kann auch am Nordstrand die Naturstrände nutzen.

BANKAUTOMATEN

Bankautomaten der Sparkasse befinden sich in in Wiek und Juliusruh, ein Automat der Pommerschen Volksbank in Altenkirchen.

BERNSTEIN

Findet man nach den großen Stürmen an den Stränden. Eine Auswahl vom Gold der Ostsee, ob unverarbeitet oder geschliffen, erhalten Sie im »Strandgut«-Laden in Juliusruh.

BLUMEN

Das Blumencafé in Wiek bietet Ihnen Floristik zu jedem Anlass. Weitere Floristen finden Sie in Wiek.

CAMPING

Am Wieker und am Breeger Bodden, an der Ostseeküste am Bakenberg und in Nonnevitz, in Drewoldke sowie in Dranske befinden sich die Wittower Campingplätze.

FAHRRADVERLEIH

Fahrradverleihe befinden sich in Altenkirchen, Wiek, Juliusruh, Dranske und im Feriendorf Rugana.

FISCH

Leckerer Fisch wird in Kuhle, am Wieker Hafen, am Breeger Hafen und in Nonnevitz angeboten. Aber auch in zahlreichen Restaurants auf Wittow werden Ihnen leckere Fischgerichte zubereitet.

GENUSSRADELN

Mit Hilfe von Akkus kann man dem Wind auf dem »Windland« trotzen. An der folgenden Station können Elektro-Fahrräder ausgeliehen und die Akkus aufgeladen werden: Fahrradverleih Altenkirchen, Tel. 038391-13071. Fahrradverleihe für normale Räder gibt es in Juliusruh, Altenkirchen, Breege und Dranske.

KUNST & HANDWERK

Auf Wittow können Sie Kunst und Handwerk in der Galerie Gabora's Art am Wieker Hafen erwerben sowie in der Atelier-Galerie in Altenkirchen, im blauen Haus und im Blumencafé in Wiek.

HÄFEN

Fährhäfen befinden sich in Breege und in Wiek sowie an der Wittower Fähre. Sportboothäfen laden in Breege, Wiek, Dranske und Glowé zum Verweilen ein.

HIDDENSEE

Nach Hiddensee gelangt man vom Breeger Hafen aus mit dem Schiff der »Reederei Kipp« (März bis Oktober) sowie am Hafen von Wiek. Genauere Infos zu den Abfahrtszeiten erhalten Sie unter www.reederei-kipp.de

KIRCHEN

Alte Pfarrkirchen können in Wiek und in Altenkirchen zur stillen Andacht und zum Gottesdienst besucht werden. Die achteckige Kapelle in Vitt ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

NATUR

Viele Details zu der Rügener Landschaft, zu Wildtieren, geführten Wanderungen etc.: www.nabu-ruegen.de

RÜGENPRODUKTE

Auf dem Rügenhof Putgarten finden Sie eine vielfältige Auswahl an regionalen Kunst- und Handwerksprodukten.

SANDDORN

Der Sanddorn ist die Zitrone des Nordens und hat weitaus mehr Vitamin C als das Original aus dem Süden. Sanddorn wächst wild und wird oft von den Einheimischen per Hand geerntet und verarbeitet. Eine Auswahl an Sanddornprodukten der Region erhalten Sie in den Souvenirgeschäften in Juliusruh, im Blumencafé Rügen in Wiek und in Putgarten.

SEGELN

Eine Segelschule und ein Yachtcharter befinden sich im Hafen von Breege.

STRANDKÖRBE

Wer seinen Strandurlaub auf bequeme Weise genießen will, kann sich in Juliusruh im »Strandgut-Laden« (Telefon 038391-12650), einen Strandkorb ausleihen.

WANDERN/RADFAHREN

Entlang der Ostsee- und der Boddenküsten finden Sie idyllische Wege, beispielsweise auf der Boddenseite der Schaabe, an der Nordküste von Kreptitz zum Kap Arkona bis Vitt nach Juliusruh, von Dranske über Wiek bis zur Wittower Fähre. Diese Wege eignen sich auch hervorragend für Fahrradtouren.

Geführte Wanderungen über den Südbug, Teil des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft, jeweils mittwochs und freitags. Anmeldung bei der Touristeninformation Dranske 038391 89007. Im Sommer zusätzlich donnerstags eine »Dämmerungswanderung«.

WINDSURFEN

Beliebte Reviere sind der Wiekier Bodden und die Nordküste. In Wiek und Dranske befinden sich auch Kite- und Surfschulen.

WITTOWER FÄHRE

02.01.2024 – 02.04.2024	05:50 Uhr – 19:00 Uhr
03.04.2024 – 12.10.2024	05:50 Uhr – 21:00 Uhr
13.10.2024 – 31.03.2025	05:50 Uhr – 19:00 Uhr

Die Autofähre verkehrt im Pendelverkehr ca. alle 15 – 20 Minuten (erste Abfahrt Nordseite und letzte Abfahrt Südseite).

ZAHNARZT

In Altenkirchen befindet sich neben der Apotheke auch eine Zahnarztpraxis. Allgemeinmedizinerpraxen sind in Wiek, Dranske, Altenkirchen und Breege zu finden.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

ABSCHLEPPDIENST

HAPS (AVD) Sagard 0700 42774453

ÄRZTE

Notdienstleitstelle Rügen 03831 3572222
Zahnarztnotdienst 01805 77007253
Dr. Simon, Allgemeinmedizin, Wiek 038391 552
Dr. Reken, Allgemeinärztin, Altenkirchen 038391 652
Dr. Kretschmer, Zahnärztin, Altenkirchen 038391 517
Dr. Tiedemann, Kinderarzt, Bergen 03838 23955
Marco Nieburg, Tierarzt, Sassnitz 0171 9436000

APOTHEKENNOTDIENST

0800 0022833

BOOTSMOTORENWERKSTATT WIEK

038391 70336

BUSFAHRPLAN DER VVR

Infothek, Busbahnhof Bergen 03838 202955
Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr
vvr.verbindungssuche.de

DLRG Einsatzleitung Stralsund

03831 297206

SEENOTRETTUNG (nur vom Handy)

124 124

SANA-KRANKENHAUS RÜGEN

Calandstraße 7–8, Bergen 03838 390

PANNENHILFE

ADAC 0172 5264440

POLIZEI

Breitsprecherstraße 11, Bergen 03838 8100
Polizeistation
Bahnhofstraße 3, Sassnitz 038392 3070
Wasserschutzpolizei
Hafenstraße 12 E, Sassnitz 038392 3080

TAXI

Taxi Kürschner, Wiek 038391 12408 oder 0151 54668000
Funktaxi Sassnitz 038392 32201



IMPRESSUM

Herausgeber Tourismusverein Nord-Rügen e.V.

Am Parkplatz 1 · 18556 Putgarten

www.nordruegen.de

Texte Sandra Pixberg, TV Nord-Rügen e.V. (S. 40)

Abbildungen Titel und jeweilige Quelle siehe Bildunterschriften

Karte auf Seite 24/25 © und alle Rechte PETER KAST, Ing.-Büro für Kartografie, Wismar

Layout/Druck GAMPE. print+packaging, Bergen
www.gp-p.com

*Für Veranstaltungshinweise kann keine Haftung übernommen werden.
Leider sind Veränderungen immer wieder möglich.*

Am Wasser!

HOTEL & RESTAURANT AUF WITTOW



800 Meter zum HAFEN
1000 Meter zum STRAND

DAS URLAUBSERLEBNIS ZWISCHEN BODDEN & MEER.

- Zimmer mit Dusche/WC, TV, Minibar
- Familienapartments und Ferienwohnungen
- Wintergarten und Sonnenterrasse mit Wasserblick
- hoteleigener Parkplatz
- große Liegewiese direkt am Wasser
- eigener Fahrradverleih und Bootsverleih

FEINE STEAKS FISCHSPEZIALITÄTEN FRISCHE SALATE

- ÖFFENTLICHES RESTAURANT
- saisonale und frische **REGIONALE KÜCHE**
- **TRAUMHAFTER BLICK** auf den Bodden



HOTEL »AM WASSER« · Plambeck GmbH & Co. KG
Dorfstraße 79 · 18556 Seebad Breege/Juliusruh · Telefon 038391/40 20
eMail info@hotelamwasser.de · www.hotelamwasser.de



Direkt zur Radio App

HÖREN • SEHEN • ERLEBEN



360° Webcam | Virtuelle Rundgänge | Veranstaltungstipps | Unterkünfte | Heiraten

Unser Inselradio

radio-kap-arkona.de